

(Download) Authentische Kriegsreflexionen? Eine Analyse von Otto Dix's Werk: Der Krieg (German Edition)

Authentische Kriegsreflexionen? Eine Analyse von Otto Dix's Werk: Der Krieg (German Edition)

Cordula Gries

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



 Download

 Read Online

#4466131 in eBooks 2008-03-07 2008-03-07File Name: B00IS9DZMU | File size: 66.Mb

Cordula Gries : Authentische Kriegsreflexionen? Eine Analyse von Otto Dix's Werk: Der Krieg (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Authentische Kriegsreflexionen? Eine Analyse von Otto Dix's Werk: Der Krieg (German Edition):

Magisterarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Kunst - Grafik, Druck, Note: 1,0, Philipps-Universitauml;t Marburg

(Kunstgeschichtliches Institut), 77 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Heute beschreiben Historiker ihn als die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" (Burgdorff u. Wiegreffe). Der Erste Weltkrieg sprengte alle bisherigen Kategorien und wurde zum Paradigma der Gewalterfahrung. Neueste Waffentechniken forderten die maximale Zerstörung. Der zermürbende Stellungen- und Grabenkrieg, der vor allem die Westfront bestimmte, verwüstete ganze Landstriche und forderte insgesamt über 3 Millionen tote Soldaten auf allen Seiten. Otto Dix, Künstler und Soldat, kehrte nach vier Jahren Kriegsdienst an der Front unverehrt zurück. Das Erleben des Krieges prägte fortan sein künstlerisches Schaffen. Diese Arbeit widmet sich seinem 1924 veröffentlichten Radierzyklus "Der Krieg", in dem er das Sterben und Vegetieren der Soldaten in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges schilderte. Es wird die ideologisch geführte Debatte dargestellt, die sich seit der Veröffentlichung 1924 um die Radierungen entspann und der Bogen bis zum gegenwärtigen Stand der Forschung gespannt. Die Analyse legt u.a. die künstlerischen Strategien dar, die Dix entwickelte, um dem Betrachter glaubhaft zu vermitteln, hier die Wirklichkeit, wie er sie erfahren hatte, zu schildern. So integrierte Dix beispielsweise in seine Bildkompositionen charakteristische Ästhetiken von Reportagefotografien, um den Authentizitätseindruck des Dargestellten zu verstärken. Aber auch der Vergleich mit zeitgenössischer Kriegsliteratur spielt in diesem Zusammenhang eine Rolle. Letztlich wird der Frage nachgegangen, inwiefern die 50 Radierungen des Zyklus eine Reflexion und Visualisierung der kriegsbedingten Traumatisierung des Künstlers sind.